

# Vollständiges Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 192.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Besitzpreis für Halle a. M. Quartale 3.00 M., durch die Post bezogen 3.50 M. für das Vierteljahr.  
Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — G. 1911. 11. 11. 1908. a. 1. 1908. a. 1. 1908. a. 1.  
Gedruckter (Halb-)Wochenblatt (Sonntagsblatt), Conto. Verlagsanstalt.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. gedruckte Zeitungs- oder deren Raum f. Halle a. M. den Anzeigens-  
20 Wfg., auswärts 30 Wfg. Anzeigen am Sonntage- oder sonntagsfeierlichen Tage die halbe 100 Wfg.  
Anzeigen-Kategorie 5. d. Gebührens in Halle a. M. in allen Verhältnissen Anzeigen-Ordnungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.  
Verantwortlicher: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Freitag, 24. April 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfstraße 14.  
Telephon-Am VI Nr. 1149.  
Zust und Betrag von Otto Zeyde in Halle a. S.

### Rumänien, Deutschland und die Orientfrage.

Aus dem Inhalte einer Unterredung mit einem deutschen Beurteiler der politischen Verhältnisse in Rumänien teilt unser Verfasser n. Mitarbeiter einiges mit: Das Königreich Rumänien ist der Staat, der die sicherste Bürgschaft für die Ruhe auf dem Balkan bildet. Rumänien hätte an einem Balkan-Kriege nichts zu gewinnen. Angenommen, der Sultan stürze und bestimmte testamentarisch die Aufteilung der europäischen Türkei, — was hätte dann Rumänien wohl zu gewinnen? Andere Völkerstaaten, namentlich Bulgarien oder Griechenland, könnten aus einem Kriege gefördert und vergrößert hervorgehen; daher muß Rumänien an der Aufrechterhaltung des Friedens gelegen sein. König Carol hat dies in höchst klugem Besitze erkannt. Befundete er ausgesprochene Sympathie für die Türkei, so könnte dies die Türkei zum Angriffe auf Bulgarien reizen; umgekehrt wird Bulgarien sich vor jedem Angriffe auf die Türkei hüten, so lange es nicht weiß, wie Rumänien sich in seinem Sinne dem Verhalten würde. Das persönliche Verhältnis zwischen dem Könige Carol und dem Fürsten Ferdinand ist zu ein gutes; es beruht auf der Erkenntnis beider Herrscher, daß zwei Länder, die eine so lange gemeinschaftliche Grenze haben, sich vertragen müssen. Wenn Fürst Ferdinand aber so häufig den Weg über Budapest nimmt, spielt dabei wohl kein Wunsch eine Rolle, Budapest zu vermeiden.

Die rumänische Armee bildet einen nicht zu unterschätzenden Faktor hinsichtlich der orientalischen Frage. Das Menschennaterial ist gut, namentlich ausdauernd auf langen Märschen. Es ist nicht so streng geübt wie das bulgarische Militär, doch wurde manches in dieser Beziehung in letzter Zeit gelehrt oder ist in der Verbesserung begriffen, indem z. B. mit der Einrichtung ausgerüstet wurde, die Soldaten unter Umständen nur sieben Tage bei der Stelle blieben und dann nach Hause entlassen wurden, — wobei die Kavalleristen ihr Pferd mitnahmen!

Man sollte den rumänischen Verhältnissen in Deutschland regeres Interesse entgegenbringen, als im allgemeinen geschieht. Schon aus dem Grunde, daß auch ein recht beträchtliches deutsches Kapital in Rumänien engagiert ist: 120 deutsche Millionen sind in rumänischen Unternehmen investiert, und eine halbe Milliarde rumänischer Rubel ist in Deutschland untergebracht. Neuerdings macht sich in Rumänien ein gewisser kapitalistischer Zug gegen alle fremdlandischen industriellen Projekte geltend. Hierbei ist auch der Antimintzismus im Spiele, indem die Juden keine Bürgerrechte haben, sondern als Fremde gelten. Der Antimintzismus war hauptsächlich vor dem Kriege das vorherrschende Merkmal, das der letzte Kriegstaktiker Morosini (in Berlin als früherer Militärbeobachtungsleiter bekannt) niederlegte. Es gibt Antimintz, die die Wiederholung dieser agrarischen Unruhen im eigenen Lande befürchten, — wie der Gewerksmann der „N. G.“ glaubt; zu Unrecht. Der erwähnte kapitalistische Zug tritt teils in der Beförderung, teils durch die Tendenz zu, fremdlandische Unternehmen in städtischen oder industriellen Betrieben zu bringen, wozüglich sogar für bestimmte Arten von Werkstätten-Unternehmen städtische oder staatliche Monopole zu schaffen.

England hat nur geringe Handelsbeziehungen zu Rumänien. Ein beachtenswerter Grund dafür ist die englische Gespensterei, jede kaufmännische Korrespondenz in englischer Sprache zu führen, während die deutschen Handelsbüros zur Folge haben, daß man in jedem größeren rumänischen Geschäftsbau eine des Deutschen kundige Person anstellt. Das sollten diejenigen bedenken, die die Handelsbeziehungen wegen der geringen Frequenz deutschbörsener Aktien bekämpfen. Seit einiger Zeit wendet sich Rumänien zu, es geht nach bekanntem Trauzephe vor, namentlich auf dem Gebiete der Petroleumindustrie, kauft große Terrains für Anlagen und gibt Kapital billiger weg, als die kleinen Betriebe es vermögen, um später, nach Zuzugewandtheit dieser Betriebe, den Preis für die Raffinaden selbstherrlich höher als bisher anzulegen. An sich muß man es im Rumänien Interesse begreifen, wenn Rumänien solchen Beziehungen gegenüber nach Abwehr sucht, — aber auch bedenkenswert, daß diese Konflikte sich später einmal auch auf benachbarte deutsche Konkrete amenden ließe.

Der Gesundheitszustand des Königs Carol ist zurzeit ein ausgezeichneter. Die vor etwa zwei Jahren gestellte Diagnose eines hervorragenden Wiener Spezialisten, die auf Arterienverkalkung und Herzschwäche hinweist, hat sich nicht bestätigt. Ein Wagnis des Königs gegen einen alten Verlust, wiederholte sich nach dem letzten Manöver, in denen der König sich nicht genügende Schonung auferte, wurde aber dann ebenfalls geheilt. Ein Thronerbschaft würde im übrigen ebenfalls in Rumänien keine Veränderung der politischen Richtlinien bedeuten, kein Abweichen von dem bisherigen System, Flug der beiden großen Parteien, der Liberalen und der Konservativen, zu balancieren, — wenn auch dieses System die Entschaffung von Interfraktionen und Gruppen ebenfalls etwas erleichtert worden ist. Der Thronfolger, wenn er zur Regierung gelangt, diejenigen ent-

täuschen, die nicht darüber unterrichtet sind, welche lebhaften Anteil an politischen Dingen er nimmt und wieviel Verdienst er insbesondere an den in letzter Zeit durchgeführten militärischen Reformen beanspruchen kann.

### Wechsel in der industriellen Arbeiterfrage.

Die Jahresberichte der preussischen Regierungs- und Gewerbeämter über die Lage der Industrie und der gewerblichen Arbeiter im vergangenen Jahre sind mit Klagen über den zunehmenden Mangel an zuverlässigen, tüchtigen Arbeitskräften und über den in allen Gewerbebezügen herrschenden starken Wechsel der Arbeiterschaft gefüllt. Als Grund für den häufigen Wechsel der Arbeitskräfte wird am häufigsten die Notwendigkeit angegeben, andernorts höheren Verdienst und leichtere, den persönlichen Wünschen mehr entsprechende Arbeit zu finden. Von wesentlichem Einfluß auf den Wechsel der Arbeiter ist die Art des Betriebes, der in der Industrie überhaupt und in den einzelnen Industriezweigen zeitweise herrschende Beschäftigungsgrad und die hiermit verbundenen Lohnschwankungen. Lebhafter Geschäftsgang, angelegene Tätigkeit in allen Zweigen der Industrie schaffen reichliche Arbeitsgelegenheit und vermehrte Erwerbsmöglichkeit. Damit ist dem Arbeiter in der Regel Anlaß gegeben, höhere Lohnforderungen zu stellen, und er ist leicht geneigt, wenn diese nicht ohne weiteres bewilligt werden, seine Arbeitsstelle zu wechseln, weil er gewiß ist, bei dem lebhaften Wettbewerb jederzeit wieder lobnende Beschäftigung zu finden. Umgekehrt bei rückwärtiger Konjunktur. Vielfach liegt die Ursache für den Wechsel auch in der Beschaffenheit der Arbeitsräume und Betriebsbedingungen, sowie in dem persönlichen Verhalten der Arbeitgeber, Betriebsleiter und Arbeiter. Eine große Rolle spielen in dieser Hinsicht auch die persönlichen Eigenschaften und Verhältnisse der Arbeiter. Im allgemeinen sind die weiblichen Arbeitskräfte leichter zum Wechsel der Beschäftigungsstelle geneigt als die männlichen. Zum Teil ist dies zurückzuführen auf die stärkere Neigung des weiblichen Geschlechts zur Veränderung, zum Teil darauf, daß viele Arbeiterinnen eine ununterbrochene, anstrengende Tätigkeit nicht vertragen und sich aus diesem Grunde gelegentlich sehen, ihre Beschäftigung an anderer Stelle zeitweise oder dauernd anzugeben. In noch höherem Maße als das Geschlecht wirkt hierbei das Alter der Arbeiter mit. Aus der leichten Erwerbsmöglichkeit bei steigender Beschäftigung der Industrie ergibt sich namentlich bei den jüngeren, unüberheiraten Arbeitern eine Unfestigkeit, die sie bei dem meist herrschenden Mangel an Familieninn und der ihnen innewohnenden Wanderlust den Ort zu Ort treibt und die geradezu ein Uebelstand geworden ist, über den in allen Gewerbebezügen klageartig wird. In den größeren Städten und deren näherer Umgebung ist der Arbeiterwechsel stärker als in den kleineren Orten. Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit findet regelmäßig eine Abwanderung der in geschlossenen gewerblichen Betrieben beschäftigten Arbeiter statt, da sie bei Eisenbahn-, Wege- und Wasserbauten angenehmer und häufig auch besser bezahlte Beschäftigung im Freien finden und unter milder strenger Veranfassung stehen. Endlich haben in den letzten Jahren noch die zahlreichen Ausflüchte und Ausperrungen nachhaltig auf den Arbeiterwechsel eingewirkt.

Ueber den Umfang des Wechsels der Arbeiter, der in den einzelnen Bezirken, Industriezweigen und gewerblichen Anlagen sehr verschieden ist, liegt zuverlässiges und erschöpfendes Zahlenmaterial nicht vor. Am geringsten ist er in den Gewerbebezügen mit hauptsächlich gelehrten Arbeitern.

Als wirksame Mittel zur Bekämpfung des fortwährenden Wechsels sowie zur Schaffung und Erhaltung eines Stammes zuverlässiger, tüchtiger Arbeiter haben sich, wie von dem Reichsanzeiger“ entnehmen, in erster Linie gute Löhne und Wohnverhältnisse von weitgehender wirtschaftlicher Bedeutung, wie Spar- und Unterhaltungsstellen, Dienstaltersprämien, Versicherung billiger Lebensmittel und sonstiger Bedarfsartikel, erwiesen. Die Festsetzung von Pflichtjahren nach beendeter Lehrzeit, die Gewährung fortlaufender Unterhaltungen während der Militärzeit, Gewinnbeteiligung und Festsetzung von Pensionen nach Eintritt der Erwerbsunfähigkeit sind Maßnahmen, die ebenfalls mit Erfolg angewendet worden sind. Ein anderes Mittel, um hauptsächlich bei vorbereiteten Arbeiter zur Festigkeit zu erzielen, ist der Bau von Arbeiterwohnungen. Besonders auf dem flachen Lande, wo das Angebot von Arbeitskräften bei Bedarf nicht best, sind diese ein notwendiges Zubehör der Fabriken geworden. Einzelne gewerbliche Unternehmen fördern den Bau solcher Wohnungen durch die Arbeiter, indem sie Prämien dafür gewähren, und tragen so dazu bei, daß die Arbeiter am Orte gehalten werden. In diesem Sinne wirken auch zahlreiche gemeinnützige Gesellschaften. Den Gewerkschaftsbeamten empfiehlt der Reichsanzeiger“, dabei auf Verbesserungen in der Einrichtung und Unterhaltung des Betriebes hinzuwirken und einer übermäßigen Inanspruchnahme des Arbeiters in Hinsicht auf Art und Dauer der Beschäftigung entgegenzutreten. Auch

eine den Interessen der Arbeiterschaft förderliche Bemessung der Lohnschwankungen und die Verminderung oder Beseitigung von Schäden in den Arbeitsbedingungen könnten in diesem Sinne einen günstigen Einfluß ausüben.

Das beste Mittel, mehr Festigkeit in die jetzt vielfach zerfallenen Arbeiterverbände zu bringen, wird aber eine allmähliche Befreiung aus den Händen der gemeinschaftlichen gewerkschaftlichen Klassenkassen durch Einwirkung auf die Arbeitgeberung sein. In dieser Richtung erhoffen wir auch vom weiteren Fernhalten der Jugend unter 18 Jahren aus dem politischen Betriebe einen, wenn auch nur kleinen Fortschritt.

### Der „Welfenfesttag“

ist im Anzuge. Die Sprache der sozialdemokratischen Wähler wird immer „welfischer“. Je häufiger das Welfenfesttag von Jahr zu Jahr geworden ist, desto größer ist der Lärm und desto kräftiger ist die Tonart, mit denen der erste Mai vorbereitet wird. Der „Wormärts“ behauptet im Wiederdruck mit den Zeitungen, speziell das deutsche Proletariat habe den Welfenfesttag trotz aller brutalen Stöbelungsversuche eines rücksichtslosen Unternehmertums immer kraftvoller und würdiger gefeiert — nämlich, wie in der Welfenfesttagpresse zu lesen war, durch Aufstechen und „Altimin“. Anders wird auch in diesem Jahre die „eindrucksvolle Kundgebung“, zu der in der sozialdemokratischen Presse aufgefordert wird, sich nicht gestalten. Der „Wormärts“ glaubt dadurch in die Welfen ein wenig Leben zu bringen zu können, daß er die „Genossen“ damit lockt, die bei dieser Demonstration erhalte den Charakter einer Welfenrechtsdemonstration. Aber sei die Welfenfeier als Kundgebung für den künftigen Kampf gedacht, jedoch sie gelte auch einer wahrhaften Sozialreform. Es gebe aber keinen grimmigeren Gegner einer solchen als das plutokratische „Strat-“Schloß- und Bureaukratismus, das durch den Ansehens der elendesten aller Welfen. „Und alles, was in Deutschland an säkularisierenden Chauvinismus, an hochnützigem Bürokratismus, an diplomatischer Künstelei und nationalem Größenwahn vorhanden ist, findet seinen Rückhalt im preussischen Dreiklassenparlament. Darum wird die Welfenfeier des Welfenfestjahres auch zur kraftvollen Kundgebung gegen die schmachvolle Volkstretung in Bremen!“ — Wenn das nicht hilft. . . . !

### Deutsches Reich.

\* Die Anfechtung auf Kofu. Donnerstag nachmittag um 3 Uhr begann sich heute Majestät mit Familie und Gefolge in Automobilen nach der Stadt Kofu, wo sie mit dem Herzog von Connaught und dessen Familie zusammenzutreffen. Sodann wurde ein Ausflug nach Kofu-fairuz gemacht, wo der See genommen wurde. Die griechische Königsfamilie hatte sich gleichfalls dorthin begeben. Das Welfenfesttag, — Das 3. Stereoidischungarische Gedächtnis, das Donnerstag früh in See ging, wird auf seiner weiteren Fahrt Kofu anlaufen.

\* Zum Tode Campbell-Bannermann. Die „Nordd. Allgem. Sta.“ schreibt: Der Kaiser beauftragte den Geschichtsträger in London mit seiner Vertretung bei der Trauerfeier für Campbell-Bannerman. Der Reichskanzler und das Auswärtige Amt lassen der englischen Regierung und den Angehörigen ihr Beileid ausdrücken.

\* Ein neues Armeekorps? Die Nachricht von einer angeblich beabsichtigten Bildung eines neuen Armeekorps in Ostpreußen entbehrt, wie der „N. M.“ erzählt, jeder Begründung. Sollte später einmal der Frage der Neubildung eines Armeekorps nähergetreten werden, so können nur die Bezirke des 1. oder 14. Armeekorps in Betracht, bei denen bereits eine dritte Division vorhanden ist.

\* Reichsgeschäftsreise Shovw hatte Donnerstag vormittag eine längere Besprechung mit dem württembergischen Ministerpräsidenten von Veisjäder und später eine Audienz beim König von Württemberg. Darauf wurde er zur Hofkapelle zugezogen.

\* Der neue preussische Gesandte in Hamburg. Graf von Sagen, wurde am Donnerstag zur Vereidigung seines Glaubwürdigkeitsbeschwörens dem präsidentierenden Bürgermeister Dr. Wurdach empfangen.

\* Beim Kaiser von Japan. Aus Tokio wird gemeldet, daß der deutsche Gesandte Freiherr von Mumm von Schwargenstein, der Chef des deutschen Kreuzergeschwaders, Kommandant Coepfer, und die Offiziere des Geschwaders vom Kaiser zum Frühstück im Kaiser-Palast geladen wurden.

\* Der Staatssekretär Derburg, der, wie bereits bekannt, Mitte Mai nach Südwestafrika gehen wird, tritt am 14. Mai die Ausreise von London nach Kapstadt an.

\* Fröhliche Meldung. Nach einer auch von uns wiedergegebenen Berliner Witterungmeldung soll ein Wechsel im Präsidium der Deutschen Kolonialgesellschaft stattfinden. Danach sollte Herzog Johann Albrecht das Präsidium niederlegen und als sein Nachfolger Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg in Aussicht genommen sein. Wie die „Mecklenb. Nachr.“ von zuverlässiger und maßgebender Seite erfahren, ist diese Mitteilung durchaus unrichtig.





Die Rubrik in Gruechtauf gibt die Zinstenorme an. Es bedeutet: 1. 10 Jährig 2. 12 Jährig 3. 15 Jährig 4. 20 Jährig 5. 25 Jährig

Berliner Börse, 23. April 1923

Verkehrsbörsen: 1. Fr. Loh. 2. Pa. 3. O. P. 4. W. 5. H. 6. L. 7. M. 8. R. 9. S. 10. T. 11. U. 12. V. 13. W. 14. X. 15. Y. 16. Z. 17. A. 18. B. 19. C. 20. D. 21. E. 22. F. 23. G. 24. H. 25. I. 26. J. 27. K. 28. L. 29. M. 30. N. 31. O. 32. P. 33. Q. 34. R. 35. S. 36. T. 37. U. 38. V. 39. W. 40. X. 41. Y. 42. Z. 43. A. 44. B. 45. C. 46. D. 47. E. 48. F. 49. G. 50. H. 51. I. 52. J. 53. K. 54. L. 55. M. 56. N. 57. O. 58. P. 59. Q. 60. R. 61. S. 62. T. 63. U. 64. V. 65. W. 66. X. 67. Y. 68. Z. 69. A. 70. B. 71. C. 72. D. 73. E. 74. F. 75. G. 76. H. 77. I. 78. J. 79. K. 80. L. 81. M. 82. N. 83. O. 84. P. 85. Q. 86. R. 87. S. 88. T. 89. U. 90. V. 91. W. 92. X. 93. Y. 94. Z. 95. A. 96. B. 97. C. 98. D. 99. E. 100. F. 101. G. 102. H. 103. I. 104. J. 105. K. 106. L. 107. M. 108. N. 109. O. 110. P. 111. Q. 112. R. 113. S. 114. T. 115. U. 116. V. 117. W. 118. X. 119. Y. 120. Z. 121. A. 122. B. 123. C. 124. D. 125. E. 126. F. 127. G. 128. H. 129. I. 130. J. 131. K. 132. L. 133. M. 134. N. 135. O. 136. P. 137. Q. 138. R. 139. S. 140. T. 141. U. 142. V. 143. W. 144. X. 145. Y. 146. Z. 147. A. 148. B. 149. C. 150. D. 151. E. 152. F. 153. G. 154. H. 155. I. 156. J. 157. K. 158. L. 159. M. 160. N. 161. O. 162. P. 163. Q. 164. R. 165. S. 166. T. 167. U. 168. V. 169. W. 170. X. 171. Y. 172. Z. 173. A. 174. B. 175. C. 176. D. 177. E. 178. F. 179. G. 180. H. 181. I. 182. J. 183. K. 184. L. 185. M. 186. N. 187. O. 188. P. 189. Q. 190. R. 191. S. 192. T. 193. U. 194. V. 195. W. 196. X. 197. Y. 198. Z. 199. A. 200. B. 201. C. 202. D. 203. E. 204. F. 205. G. 206. H. 207. I. 208. J. 209. K. 210. L. 211. M. 212. N. 213. O. 214. P. 215. Q. 216. R. 217. S. 218. T. 219. U. 220. V. 221. W. 222. X. 223. Y. 224. Z. 225. A. 226. B. 227. C. 228. D. 229. E. 230. F. 231. G. 232. H. 233. I. 234. J. 235. K. 236. L. 237. M. 238. N. 239. O. 240. P. 241. Q. 242. R. 243. S. 244. T. 245. U. 246. V. 247. W. 248. X. 249. Y. 250. Z. 251. A. 252. B. 253. C. 254. D. 255. E. 256. F. 257. G. 258. H. 259. I. 260. J. 261. K. 262. L. 263. M. 264. N. 265. O. 266. P. 267. Q. 268. R. 269. S. 270. T. 271. U. 272. V. 273. W. 274. X. 275. Y. 276. Z. 277. A. 278. B. 279. C. 280. D. 281. E. 282. F. 283. G. 284. H. 285. I. 286. J. 287. K. 288. L. 289. M. 290. N. 291. O. 292. P. 293. Q. 294. R. 295. S. 296. T. 297. U. 298. V. 299. W. 300. X. 301. Y. 302. Z. 303. A. 304. B. 305. C. 306. D. 307. E. 308. F. 309. G. 310. H. 311. I. 312. J. 313. K. 314. L. 315. M. 316. N. 317. O. 318. P. 319. Q. 320. R. 321. S. 322. T. 323. U. 324. V. 325. W. 326. X. 327. Y. 328. Z. 329. A. 330. B. 331. C. 332. D. 333. E. 334. F. 335. G. 336. H. 337. I. 338. J. 339. K. 340. L. 341. M. 342. N. 343. O. 344. P. 345. Q. 346. R. 347. S. 348. T. 349. U. 350. V. 351. W. 352. X. 353. Y. 354. Z. 355. A. 356. B. 357. C. 358. D. 359. E. 360. F. 361. G. 362. H. 363. I. 364. J. 365. K. 366. L. 367. M. 368. N. 369. O. 370. P. 371. Q. 372. R. 373. S. 374. T. 375. U. 376. V. 377. W. 378. X. 379. Y. 380. Z. 381. A. 382. B. 383. C. 384. D. 385. E. 386. F. 387. G. 388. H. 389. I. 390. J. 391. K. 392. L. 393. M. 394. N. 395. O. 396. P. 397. Q. 398. R. 399. S. 400. T. 401. U. 402. V. 403. W. 404. X. 405. Y. 406. Z. 407. A. 408. B. 409. C. 410. D. 411. E. 412. F. 413. G. 414. H. 415. I. 416. J. 417. K. 418. L. 419. M. 420. N. 421. O. 422. P. 423. Q. 424. R. 425. S. 426. T. 427. U. 428. V. 429. W. 430. X. 431. Y. 432. Z. 433. A. 434. B. 435. C. 436. D. 437. E. 438. F. 439. G. 440. H. 441. I. 442. J. 443. K. 444. L. 445. M. 446. N. 447. O. 448. P. 449. Q. 450. R. 451. S. 452. T. 453. U. 454. V. 455. W. 456. X. 457. Y. 458. Z. 459. A. 460. B. 461. C. 462. D. 463. E. 464. F. 465. G. 466. H. 467. I. 468. J. 469. K. 470. L. 471. M. 472. N. 473. O. 474. P. 475. Q. 476. R. 477. S. 478. T. 479. U. 480. V. 481. W. 482. X. 483. Y. 484. Z. 485. A. 486. B. 487. C. 488. D. 489. E. 490. F. 491. G. 492. H. 493. I. 494. J. 495. K. 496. L. 497. M. 498. N. 499. O. 500. P. 501. Q. 502. R. 503. S. 504. T. 505. U. 506. V. 507. W. 508. X. 509. Y. 510. Z. 511. A. 512. B. 513. C. 514. D. 515. E. 516. F. 517. G. 518. H. 519. I. 520. J. 521. K. 522. L. 523. M. 524. N. 525. O. 526. P. 527. Q. 528. R. 529. S. 530. T. 531. U. 532. V. 533. W. 534. X. 535. Y. 536. Z. 537. A. 538. B. 539. C. 540. D. 541. E. 542. F. 543. G. 544. H. 545. I. 546. J. 547. K. 548. L. 549. M. 550. N. 551. O. 552. P. 553. Q. 554. R. 555. S. 556. T. 557. U. 558. V. 559. W. 560. X. 561. Y. 562. Z. 563. A. 564. B. 565. C. 566. D. 567. E. 568. F. 569. G. 570. H. 571. I. 572. J. 573. K. 574. L. 575. M. 576. N. 577. O. 578. P. 579. Q. 580. R. 581. S. 582. T. 583. U. 584. V. 585. W. 586. X. 587. Y. 588. Z. 589. A. 590. B. 591. C. 592. D. 593. E. 594. F. 595. G. 596. H. 597. I. 598. J. 599. K. 600. L. 601. M. 602. N. 603. O. 604. P. 605. Q. 606. R. 607. S. 608. T. 609. U. 610. V. 611. W. 612. X. 613. Y. 614. Z. 615. A. 616. B. 617. C. 618. D. 619. E. 620. F. 621. G. 622. H. 623. I. 624. J. 625. K. 626. L. 627. M. 628. N. 629. O. 630. P. 631. Q. 632. R. 633. S. 634. T. 635. U. 636. V. 637. W. 638. X. 639. Y. 640. Z. 641. A. 642. B. 643. C. 644. D. 645. E. 646. F. 647. G. 648. H. 649. I. 650. J. 651. K. 652. L. 653. M. 654. N. 655. O. 656. P. 657. Q. 658. R. 659. S. 660. T. 661. U. 662. V. 663. W. 664. X. 665. Y. 666. Z. 667. A. 668. B. 669. C. 670. D. 671. E. 672. F. 673. G. 674. H. 675. I. 676. J. 677. K. 678. L. 679. M. 680. N. 681. O. 682. P. 683. Q. 684. R. 685. S. 686. T. 687. U. 688. V. 689. W. 690. X. 691. Y. 692. Z. 693. A. 694. B. 695. C. 696. D. 697. E. 698. F. 699. G. 700. H. 701. I. 702. J. 703. K. 704. L. 705. M. 706. N. 707. O. 708. P. 709. Q. 710. R. 711. S. 712. T. 713. U. 714. V. 715. W. 716. X. 717. Y. 718. Z. 719. A. 720. B. 721. C. 722. D. 723. E. 724. F. 725. G. 726. H. 727. I. 728. J. 729. K. 730. L. 731. M. 732. N. 733. O. 734. P. 735. Q. 736. R. 737. S. 738. T. 739. U. 740. V. 741. W. 742. X. 743. Y. 744. Z. 745. A. 746. B. 747. C. 748. D. 749. E. 750. F. 751. G. 752. H. 753. I. 754. J. 755. K. 756. L. 757. M. 758. N. 759. O. 760. P. 761. Q. 762. R. 763. S. 764. T. 765. U. 766. V. 767. W. 768. X. 769. Y. 770. Z. 771. A. 772. B. 773. C. 774. D. 775. E. 776. F. 777. G. 778. H. 779. I. 780. J. 781. K. 782. L. 783. M. 784. N. 785. O. 786. P. 787. Q. 788. R. 789. S. 790. T. 791. U. 792. V. 793. W. 794. X. 795. Y. 796. Z. 797. A. 798. B. 799. C. 800. D. 801. E. 802. F. 803. G. 804. H. 805. I. 806. J. 807. K. 808. L. 809. M. 810. N. 811. O. 812. P. 813. Q. 814. R. 815. S. 816. T. 817. U. 818. V. 819. W. 820. X. 821. Y. 822. Z. 823. A. 824. B. 825. C. 826. D. 827. E. 828. F. 829. G. 830. H. 831. I. 832. J. 833. K. 834. L. 835. M. 836. N. 837. O. 838. P. 839. Q. 840. R. 841. S. 842. T. 843. U. 844. V. 845. W. 846. X. 847. Y. 848. Z. 849. A. 850. B. 851. C. 852. D. 853. E. 854. F. 855. G. 856. H. 857. I. 858. J. 859. K. 860. L. 861. M. 862. N. 863. O. 864. P. 865. Q. 866. R. 867. S. 868. T. 869. U. 870. V. 871. W. 872. X. 873. Y. 874. Z. 875. A. 876. B. 877. C. 878. D. 879. E. 880. F. 881. G. 882. H. 883. I. 884. J. 885. K. 886. L. 887. M. 888. N. 889. O. 890. P. 891. Q. 892. R. 893. S. 894. T. 895. U. 896. V. 897. W. 898. X. 899. Y. 900. Z. 901. A. 902. B. 903. C. 904. D. 905. E. 906. F. 907. G. 908. H. 909. I. 910. J. 911. K. 912. L. 913. M. 914. N. 915. O. 916. P. 917. Q. 918. R. 919. S. 920. T. 921. U. 922. V. 923. W. 924. X. 925. Y. 926. Z. 927. A. 928. B. 929. C. 930. D. 931. E. 932. F. 933. G. 934. H. 935. I. 936. J. 937. K. 938. L. 939. M. 940. N. 941. O. 942. P. 943. Q. 944. R. 945. S. 946. T. 947. U. 948. V. 949. W. 950. X. 951. Y. 952. Z. 953. A. 954. B. 955. C. 956. D. 957. E. 958. F. 959. G. 960. H. 961. I. 962. J. 963. K. 964. L. 965. M. 966. N. 967. O. 968. P. 969. Q. 970. R. 971. S. 972. T. 973. U. 974. V. 975. W. 976. X. 977. Y. 978. Z. 979. A. 980. B. 981. C. 982. D. 983. E. 984. F. 985. G. 986. H. 987. I. 988. J. 989. K. 990. L. 991. M. 992. N. 993. O. 994. P. 995. Q. 996. R. 997. S. 998. T. 999. U. 1000. V. 1001. W. 1002. X. 1003. Y. 1004. Z. 1005. A. 1006. B. 1007. C. 1008. D. 1009. E. 1010. F. 1011. G. 1012. H. 1013. I. 1014. J. 1015. K. 1016. L. 1017. M. 1018. N. 1019. O. 1020. P. 1021. Q. 1022. R. 1023. S. 1024. T. 1025. U. 1026. V. 1027. W. 1028. X. 1029. Y. 1030. Z. 1031. A. 1032. B. 1033. C. 1034. D. 1035. E. 1036. F. 1037. G. 1038. H. 1039. I. 1040. J. 1041. K. 1042. L. 1043. M. 1044. N. 1045. O. 1046. P. 1047. Q. 1048. R. 1049. S. 1050. T. 1051. U. 1052. V. 1053. W. 1054. X. 1055. Y. 1056. Z. 1057. A. 1058. B. 1059. C. 1060. D. 1061. E. 1062. F. 1063. G. 1064. H. 1065. I. 1066. J. 1067. K. 1068. L. 1069. M. 1070. N. 1071. O. 1072. P. 1073. Q. 1074. R. 1075. S. 1076. T. 1077. U. 1078. V. 1079. W. 1080. X. 1081. Y. 1082. Z. 1083. A. 1084. B. 1085. C. 1086. D. 1087. E. 1088. F. 1089. G. 1090. H. 1091. I. 1092. J. 1093. K. 1094. L. 1095. M. 1096. N. 1097. O. 1098. P. 1099. Q. 1100. R. 1101. S. 1102. T. 1103. U. 1104. V. 1105. W. 1106. X. 1107. Y. 1108. Z. 1109. A. 1110. B. 1111. C. 1112. D. 1113. E. 1114. F. 1115. G. 1116. H. 1117. I. 1118. J. 1119. K. 1120. L. 1121. M. 1122. N. 1123. O. 1124. P. 1125. Q. 1126. R. 1127. S. 1128. T. 1129. U. 1130. V. 1131. W. 1132. X. 1133. Y. 1134. Z. 1135. A. 1136. B. 1137. C. 1138. D. 1139. E. 1140. F. 1141. G. 1142. H. 1143. I. 1144. J. 1145. K. 1146. L. 1147. M. 1148. N. 1149. O. 1150. P. 1151. Q. 1152. R. 1153. S. 1154. T. 1155. U. 1156. V. 1157. W. 1158. X. 1159. Y. 1160. Z. 1161. A. 1162. B. 1163. C. 1164. D. 1165. E. 1166. F. 1167. G. 1168. H. 1169. I. 1170. J. 1171. K. 1172. L. 1173. M. 1174. N. 1175. O. 1176. P. 1177. Q. 1178. R. 1179. S. 1180. T. 1181. U. 1182. V. 1183. W. 1184. X. 1185. Y. 1186. Z. 1187. A. 1188. B. 1189. C. 1190. D. 1191. E. 1192. F. 1193. G. 1194. H. 1195. I. 1196. J. 1197. K. 1198. L. 1199. M. 1200. N. 1201. O. 1202. P. 1203. Q. 1204. R. 1205. S. 1206. T. 1207. U. 1208. V. 1209. W. 1210. X. 1211. Y. 1212. Z. 1213. A. 1214. B. 1215. C. 1216. D. 1217. E. 1218. F. 1219. G. 1220. H. 1221. I. 1222. J. 1223. K. 1224. L. 1225. M. 1226. N. 1227. O. 1228. P. 1229. Q. 1230. R. 1231. S. 1232. T. 1233. U. 1234. V. 1235. W. 1236. X. 1237. Y. 1238. Z. 1239. A. 1240. B. 1241. C. 1242. D. 1243. E. 1244. F. 1245. G. 1246. H. 1247. I. 1248. J. 1249. K. 1250. L. 1251. M. 1252. N. 1253. O. 1254. P. 1255. Q. 1256. R. 1257. S. 1258. T. 1259. U. 1260. V. 1261. W. 1262. X. 1263. Y. 1264. Z. 1265. A. 1266. B. 1267. C. 1268. D. 1269. E. 1270. F. 1271. G. 1272. H. 1273. I. 1274. J. 1275. K. 1276. L. 1277. M. 1278. N. 1279. O. 1280. P. 1281. Q. 1282. R. 1283. S. 1284. T. 1285. U. 1286. V. 1287. W. 1288. X. 1289. Y. 1290. Z. 1291. A. 1292. B. 1293. C. 1294. D. 1295. E. 1296. F. 1297. G. 1298. H. 1299. I. 1300. J. 1301. K. 1302. L. 1303. M. 1304. N. 1305. O. 1306. P. 1307. Q. 1308. R. 1309. S. 1310. T. 1311. U. 1312. V. 1313. W. 1314. X. 1315. Y. 1316. Z. 1317. A. 1318. B. 1319. C. 1320. D. 1321. E. 1322. F. 1323. G. 1324. H. 1325. I. 1326. J. 1327. K. 1328. L. 1329. M. 1330. N. 1331. O. 1332. P. 1333. Q. 1334. R. 1335. S. 1336. T. 1337. U. 1338. V. 1339. W. 1340. X. 1341. Y. 1342. Z. 1343. A. 1344. B. 1345. C. 1346. D. 1347. E. 1348. F. 1349. G. 1350. H. 1351. I. 1352. J. 1353. K. 1354. L. 1355. M. 1356. N. 1357. O. 1358. P. 1359. Q. 1360. R. 1361. S. 1362. T. 1363. U. 1364. V. 1365. W. 1366. X. 1367. Y. 1368. Z. 1369. A. 1370. B. 1371. C. 1372. D. 1373. E. 1374. F. 1375. G. 1376. H. 1377. I. 1378. J. 1379. K. 1380. L. 1381. M. 1382. N. 1383. O. 1384. P. 1385. Q. 1386. R. 1387. S. 1388. T. 1389. U. 1390. V. 1391. W. 1392. X. 1393. Y. 1394. Z. 1395. A. 1396. B. 1397. C. 1398. D. 1399. E. 1400. F. 1401. G. 1402. H. 1403. I. 1404. J. 1405. K. 1406. L. 1407. M. 1408. N. 1409. O. 1410. P. 1411. Q. 1412. R. 1413. S. 1414. T. 1415. U. 1416. V. 1417. W. 1418. X. 1419. Y. 1420. Z. 1421. A. 1422. B. 1423. C. 1424. D. 1425. E. 1426. F. 1427. G. 1428. H. 1429. I. 1430. J. 1431. K. 1432. L. 1433. M. 1434. N. 1435. O. 1436. P. 1437. Q. 1438. R. 1439. S. 1440. T. 1441. U. 1442. V. 1443. W. 1444. X. 1445. Y. 1446. Z. 1447. A. 1448. B. 1449. C. 1450. D. 1451. E. 1452. F. 1453. G. 1454. H. 1455. I. 1456. J. 1457. K. 1458. L. 1459. M. 1460. N. 1461. O. 1462. P. 1463. Q. 1464. R. 1465. S. 1466. T. 1467. U. 1468. V. 1469. W. 1470. X. 1471. Y. 1472. Z. 1473. A. 1474. B. 1475. C. 1476. D. 1477. E. 1478. F. 1479. G. 1480. H. 1481. I. 1482. J. 1483. K. 1484. L. 1485. M. 1486. N. 1487. O. 1488. P. 1489. Q. 1490. R. 1491. S. 1492. T. 1493. U. 1494. V. 1495. W. 1496. X. 1497. Y. 1498. Z. 1499. A. 1500. B. 1501. C. 1502. D. 1503. E. 1504. F. 1505. G. 1506. H. 1507. I. 1508. J. 1509. K. 1510. L. 1511. M. 1512. N. 1513. O. 1514. P. 1515. Q. 1516. R. 1517. S. 1518. T. 1519. U. 1520. V. 1521. W. 1522. X. 1523. Y. 1524. Z. 1525. A. 1526. B. 1527. C. 1528. D. 1529. E. 1530. F. 1531. G. 1532. H. 1533. I. 1534. J. 1535. K. 1536. L. 1537. M. 1538. N. 1539. O. 1540. P. 1541. Q. 1542. R. 1543. S. 1544. T. 1545. U. 1546. V. 1547. W. 1548. X. 1549. Y. 1550. Z. 1551. A. 1552. B. 1553. C. 1554. D. 1555. E. 1556. F. 1557. G. 1558. H. 1559. I. 1560. J. 1561. K. 1562. L. 1563. M. 1564. N. 1565. O. 1566. P. 1567. Q. 1568. R. 1569. S. 1570. T. 1571. U. 1572. V. 1573. W. 1574. X. 1575. Y. 1576. Z. 1577. A. 1578. B. 1579. C. 1580. D. 1581. E. 1582. F. 1583. G. 1584. H. 1585. I. 1586. J. 1587. K. 1588. L. 1589. M. 1590. N. 1591. O. 1592. P. 1593. Q. 1594. R. 1595. S. 1596. T. 1597. U. 1598. V. 1599. W. 1600. X. 1601. Y. 1602. Z. 1603. A. 1604. B. 1605. C. 1606. D. 1607. E. 1608. F. 1609. G. 1610. H. 1611. I. 1612. J. 1613. K. 1614. L. 1615. M. 1616. N. 1617. O. 1618. P. 1619. Q. 1620. R. 1621. S. 1622. T. 1623. U. 1624. V. 1625. W. 1626. X. 1627. Y. 1628. Z. 1629. A. 1630. B. 1631. C. 1632. D. 1633. E. 1634. F. 1635. G. 1636. H. 1637. I. 1638. J. 1639. K. 1640. L. 1641. M. 1642. N. 1643. O. 1644. P. 1645. Q. 1646. R. 1647. S. 1648. T. 1649. U. 1650. V. 1651. W. 1652. X. 1653. Y. 1654. Z. 1655. A. 1656. B. 1657. C. 1658. D. 1659. E. 1660. F. 1661. G. 1662. H. 1663. I.